

**A4 Krankenhaus Holweide als kommunales Vollkrankenhaus erhalten – Kein Ausverkauf der städtischen Kliniken in einen Klinikverbund mit den Universitätskliniken Köln!**

Antragsteller\*in: SB Mülheim  
Tagesordnungspunkt: TOP 8.2 Andere Anträge (Reihenfolge nach Priorisierung der Delegierten)

**Weiterleitung an:** SPD-Fraktion im Rat der Stadt K\oln

**Antragstext**

- 1 1. Die Jusos Köln sprechen sich für den Erhalt des Krankenhauses Holweide als  
2 kommunales Vollkrankenhaus mit Notfallambulanz und Intensivmedizin aus. Hierfür  
3 werden wir uns auch parteiintern auf allen Ebenen einsetzen und entsprechende  
4 Initiativen unterstützen.
  
- 5 2. Neben dem Erhalt des Klinikums fordern wir die sofortige und umfassende  
6 Fortführung der Sanierung und Modernisierung des Krankenhauses, den Ausbau der  
7 medizinischen Kapazitäten und die Attraktivierung der Arbeitsbedingungen. Der  
8 jahrzehntelange Sparkurs und eine profitorientierte Krankenhausfinanzierung  
9 haben dafür gesorgt, dass das Krankenhaus Holweide in „schweres Fahrwasser“  
10 geraten ist. Das war unverantwortlich und muss sich schnell und dringend ändern.
  
- 11 3. Die Jusos Köln sprechen sich des Weiteren gegen die von OB Reker und ihrem  
12 Ratsbündnis beabsichtigte Einbindung der städtischen Kliniken in den sog.  
13 „Klinikverbund“ mit den Universitätskliniken Köln aus. Die städtische  
14 Krankenhausversorgung mit dem Krankenhaus Holweide und den Krankenhausstandorten  
15 Merheim und Amsterdamer Straße soll weiterhin in der Trägerschaft und operativen  
16 Leitung der Kliniken der Stadt Köln gGmbH (100% Eigentum der Stadt) verbleiben.
  
- 17 4. Wir fordern die SPD-Ratsfraktion wird dazu auf, alle politischen  
18 Möglichkeiten zu nutzen, sich hierfür im Rat, über die Fachausschüsse Gesundheit  
19 und Soziales, den Finanzausschuss als Beteiligungsausschuss und im Aufsichtsrat  
20 der Kliniken gGmbH aktiv einzusetzen.
  
- 21 5. Hinzu fordern wir die Mandatsträger\*innen der KölnSPD auf, sich auf allen  
22 nötigen Ebenen dafür einzusetzen, dass Kommune, Land und Bund genügend Mittel

23 zur Verfügung stellen, die Finanzierung des Krankenhausbetriebes zu sichern und  
24 zu verbessern, um einerseits gute Medizin für Jede\*n zu ermöglichen und  
25 andererseits genügend gut ausgebildetes Personal zu guten Bedingungen zu  
26 beschäftigen.

27 Unseren Landtagskandidierenden, die gemeinsam mit Thomas Kutschaty und der  
28 NRWSPD gegen sämtliche Krankenhausschließungen kämpfen, gilt hierbei unsere  
29 volle Unterstützung - wir erwarten auch von ihnen nach der Landtagswahl im Mai  
30 einen entsprechenden Einsatz im Landtag!

## **Begründung**

Folgt mündlich.